



Posaunenchor Steinbach

Die wechselvolle und ereignisreiche Zeit des Posaunenchores Steinbach begann mit der Einweihung der Johannes-Kirche in Steinbach (Ortsteil der Gemeinde Geroldsgrün im Landkreis Hof mit damals ca. 600 Einwohnern) im Jahr 1956 auf Initiative des damaligen Pfarrer Hans Nusch (†), der auch die erste Chorleitung übernahm. Pfarrer Nusch beschaffte für die 6 Bläser der ersten Stunde von der Blaskapelle aus dem Nachbarort Wolfersgrün gebrauchte Instrumente, lies diese in Nürnberg reparieren und sorgte für eine erste Anfängerausbildung. Weitere Unterstützung in der musikalischen Fortbildung erfuhr der neu gegründete Posaunenchor auch von Konrad Köstner (†) aus Geroldsgrün, dem späteren leitenden Landesposaunenwart in Bayern und Kirchenmusikdirektor.

Fünf weitere Chorleiter - Walter Gölkel (†), Pfarrer Gerhard Hägel, Rudolf Wießner, Martin Drechsel, Helmut Schmeißer - wirkten in den Folgejahren bis 1968, wobei besonders das Jahr 1961 zu erwähnen ist, wo gleich 17 neu Bläser eine Aufnahme fanden.

Im Jahr 1968 kam es dann zu einem tiefen Einschnitt in der Posaunenchorarbeit in Steinbach, da aus verschiedensten Gründen ein Großteil der Bläser nicht mehr verfügbar war und nur noch vier Bläser für die Chorarbeit zur Verfügung standen. Diese wechselten dann zu den Posaunenchoren in Nachbargemeinden um ihren Bläserdienst dort fortsetzen zu können.

In Geroldsgrün hatte sich zu dieser Zeit eine sehr engagierte Gruppe junger Bläser gebildet, die sich mehrfach am Wettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligte, zu der auch der jetzige Chorleiter Friedrich Höllrich gehörte. Diese Gruppe übernahm in der Folgezeit die Aufgabe des musikalischen Dienstes in der Kirchengemeinde Steinbach. Diese Bläser sorgten somit dafür, dass ein wenngleich auch nur schwacher Pulsschlag am Chorleben eines Steinbacher Posaunenchores auch in dieser Zeit immer zu spüren war.

Im Jahr 1980 kam es durch einen Zufall – oder Gottes Fügung – zu einer Neubelebung der Posaunenchorarbeit in Steinbach. An einem Polterabend wurde die Idee geboren, einen eigenständigen Posaunenchor in Steinbach wieder zu aktivieren. Mit der Übernahme der Chorleitung durch Helmut Lang fanden in 1980 wieder viele ehemalige Bläser zurück in den Steinbacher Posaunenchor, der nun seinen Dienst in der Kirchengemeinde Steinbach wieder mit ausreichender eigener Besetzung aufnehmen konnte.

Durch den unermüdlichen Einsatz von Chorleiter Helmut Lang wurde in den folgenden Jahren die Chorgemeinschaft durch vielfältige Aktivitäten weiter gefestigt. So wurden gemeinsame mehrtägige Ausflugsfahrten zu unterschiedlichsten Zielorten organisiert, Kirchen- und Landesposaunentage besucht, oder an Freizeiten und Lehrgängen des Landesposaunenverbandes teilgenommen. Neben dem eigentlichen Bläserdienst fanden diese Aktivitäten ihre Fortsetzung bis Heute und sorgen so für eine abwechslungsreiche und interessante Chorarbeit.

Im Jahre 1987 übernahm Siegfried Lang die Chorleitung, der dann 1995 dieses Amt an Friedrich Höllrich weitergab. Bis zum heutigen Tag liegt die Chorleitung in Händen von Friedrich Höllrich, der mit sehr viel Einfühlungsvermögen und unermüdlichen persönlichen Einsatz seinen Dienst verrichtet und gegenwärtig als der eigentliche Motor und gute Seele des Posaunenchores Steinbach zu bezeichnen ist. Mit seiner Experimentierfreudigkeit stellt er den Posaunenchor immer wieder vor neue Herausforderungen, die ihren Widerhall bei begeisterten Zuhörern findet.

Mit seinen derzeit 22 aktiven Bläserinnen und Bläser erfüllt der Posaunenchor Steinbach in der Kirchengemeinde und im weiteren örtlichen und überörtlichen Miteinander vielfältigste musikalische Aufgaben. So ergeben sich unter Einbeziehung aller Chorproben, Gottesdienste und den sonstigen Diensten im Jahr deutlich mehr als 200 Aktivitäten getreu dem Motto „Gott zu loben das ist unser Amt“ für die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Steinbach.

Zu erwähnen ist noch, dass der Posaunenchor Steinbach sehr enge Kontakte zu den Posaunenchoren Heinersberg und Lichtenberg, mit gegebenenfalls gemeinsamer Probenarbeit und musikalischen Auftritten, plegt.

Max Engelhardt